

Der vorliegende Band schildert das Geschick von Erzbistum und Kurfürstentum Trier in der Frühen Neuzeit. Die Ereignisse der Reformation waren auch für sie ein bedeutender Einschnitt. Der Band zeigt das Ausmaß der Veränderungen wie der bleibenden Traditionen. Er beschreibt den 200 Jahre dauernden, immer wieder unterbrochenen Prozess vielfältiger Reformen, weiß von Erfolgen und Scheitern zu berichten und von den vielen Kompromissen in der Alltagswirklichkeit. In einer Zeit, in der Religion die Öffentlichkeit maßgeblich prägte und sich Fürsten und Territorien stark über ihren Glauben definierten, waren die Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft, auf Bildung, Kunst und Literatur beträchtlich. Kriege und Seuchen, Hunger und Ängste bestimmten den Lebensalltag der Mächtigen wie der vielen kleinen Leute. All diesen Wirklichkeiten widmet sich dieser Band.